

Ziegelhausens Sieg hoch und verdient

Fußball-Landesliga: DJK/FC überfuhr die SpVgg Ketsch mit 4:0

Von Christopher Benz

Ziegelhausen. Die Serien haben auch weiterhin Bestand. Der vierte Sieg in Folge lässt die DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal von der Tabellenspitze der Landesliga Rhein-Neckar grüßen. Für die SpVgg Ketsch bedeutet die dritte Nullnummer in Folge den Abstieg ins Mittelfeld.

Ohne große Probleme schickten die „Köpfelkicker“ die SpVgg mit einem 4:0-Sieg nach Hause. Zu überlegen und durchdacht spielten sie auf ihrem engen Kunstrasenplatz. „Besonders in den ersten 35 Minuten waren wir sehr dominant“, analysierte DJK/FC-Trainer Norbert Muris, „da hätte es durchaus früher 2:0 stehen können.“ Positiv stimmte den 40-jährigen Übungsleiter außerdem, wie selbstsicher seine Mannschaft trotz der vielen Verletzungsbedingten Ausfälle aufgetreten ist. Allerdings wird diese Liste nicht unbedingt kürzer. Neben Patrick Rau (vermutlich Muskelfaserriss im Oberschenkel) musste auch Yves Hillger, der Torschütze zum 1:0, ausgewechselt werden.

Der Treffer zur Führung war ein äußerst sehenswerter. Hillger traf aus ganz spitzem Winkel ins lange Eck (29.). Ketschs Stefan Edinger, der den Stammtorhüter Claus-Marcus Gärtner vertreten hatte, war dabei ohne jede Abwehrchance. Knapp vier Minuten später legten die Gastgeber nach. Zwei Ketscher Verteidiger waren sich uneins und konnten das

Spielgerät nicht aus der Gefahrenzone befördern. Nutznießer war Markus Behler, der mit links das 2:0 für seine Farben schoss. Damit hatte die Partie passend zu ihrem einseitigen Verlauf auch das gerechte Ergebnis.

„Ziegelhausen war über 90 Minuten die bessere Elf und hat auch in dieser Höhe verdient gewonnen“, lautete das faire Urteil des SpVgg-Trainers Joachim Fellhauer, „aber warum der Schiedsrichter uns ein reguläres Tor abgepfiffen hat, kann ich nicht nachvollziehen.“ Exakt eine Stunde war gespielt, als der Ball plötzlich im Netz

der Muris-Elf zappelte. 2:1 und wieder aufkommende Spannung bei der für ein Spitzenspiel enttäuschenden Zuschauerkulisse – dachten alle. Lediglich der Unparteiische sah das anders und deutete an, dass sich ein Ketscher Akteur bei seinem Gegenspieler aufgestützt haben soll. Damit war das kurze Aufbäumen der Gäste schnell beendet. Leonard Kempfers 3:0 (69.) beseitigte sämtliche Zweifel an einem souveränen Heimsieg. „Das war super herausgespielt“, freute sich Muris, „auch dem vierten Treffer ging ein toller Spielzug voraus.“ Der eingewechselte und sehr agile Simon Henrich scheiterte zunächst an der Latte, den Abpraller verwertete der aufgerückte Benjamin Oswald zum 4:0-Endstand.

Während für den Tabellenführer am Wochenende die Fahrt zum FV Brühl ansteht, erwartet die SpVgg Ketsch den FC Rot.

Muris jubelte: Super herausgespielt!



Benjamin Oswald setzte mit einem fulminanten Spannstoß den Schlusspunkt beim 4:0-Sieg seiner DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal gegen die SpVgg Ketsch. Foto: F&S

SG Kirchheim bleibt dran

Weiter Kontakt zur Spitze nach dem 4:2 gegen TSG Weinheim II

SG Kirchheim – TSG Weinheim II 4:2: Ein verdienter Sieg erreichten die Kirchheimer gegen die Weinheimer Reserve. Mit 4:2 behielt man die Oberhand und damit auch den Kontakt zur Tabellenspitze. Max Kümmerling hatte bereits in der achten Minute eine gute Kopfballchance, doch waren es die Gäste, die nach einem Eckball durch Heiko Schmitt (14.) in Führung gingen. Die SGK hatte vor allem zu Beginn ihre Mühe mit der gut spielenden TSG. Kirchheim hatte zwar durchaus seine Ausgleichschancen, doch waren die Gäste stets gefährlich. So auch in der 34. Minute, als SGK-Schlussmann Christoph Krämer sein Team vor einem höheren Rückstand bewahrte.

Im Gegenzug konnte der einschussbereite Timo Lange im TSG-Strafraum nur durch Foulspiel gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Kapitän Jonas Rehm (35.) sicher zum Ausgleich. Anfang des zweiten Durchgangs (46.) verhinderte TSG-Torhüter Nicolas Schütz noch Daniel Egles große Chance zur Kirchheimer Führung, doch nur zehn Minuten später wusste er nicht mehr, wie im geschah. In nur kurzer Zeit sorgte die immer stärker werdende SGK für die Entscheidung. Erneut Jonas Rehm (56.) erzielte nach Zuspiel von Christoph Pieruschka das 2:1. In der 65. Minute beim 3:1 drehten die beiden den Spieß um, und es durfte Pieruschka als weiterer Torschütze gefeiert werden. Dem nicht genug, bedienten die beiden in der 67. Minute noch Max Kümmerling, so dass dieser zum entscheidenden 4:1 einschoss. Danach schwammen die Gäste, und nur ein Eigentor von Benjamin Roser zum 4:2 (73.) ließ sie wieder Land sehen. Zwar bäumten sich die Weinheimer nun noch einmal auf, konnten aber am wohlverdienten Heimsieg der SG Kirchheim nichts mehr ändern. ric

SG Kirchheim: Krämer – Roser, vom Dorp, F. Rehm, Riedelshemer (71. Neugebauer), Bender, T. Lange (64. M. Lange), Kümmerling, Egles, J. Rehm, Pieruschka.

TSG Weinheim II: Schütz – Knapp, D. Schmitt, Sauer, Sorda, Haffa, Guardado (66. Manav), Bauer, S. Schmitt (73. Ferrarese), H. Schmitt, Matthes (62. Baumann).

SV Rohrbach/Sinsheim – SG Wiesenschbach 2:2: In den ersten Minuten tasteten sich beide Mannschaften erst einmal ab, bevor Wiesenschbach in der zwölften Minute seine erste Chance vergab. Stumpf hielt in der 19. Minute aus 30 Metern auf das gegnerische Tor und sorgte für die Rohrbacher Führung, nachdem Grimm im Tor der SGW zuvor ausgerutscht war. Walter glich Mitte der ersten Halbzeit jedoch aus kurzer Distanz aus, als die SV-Abwehr nicht im Bilde war (26.). Rohrbach machte sich durch viele Fehler selbst das Leben schwer, und so hatte Stumpf die Führung kurz vor der Pause (44.) schon auf dem Fuß, traf aber nur die Querlatte.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Rohrbach das Tempo, gelingen wollte der Spielgemeinschaft aber nichts. Und so musste Kesic mit einer Glanzparade die erneute Gästeführung verhindern (60.). Wiesenschbach ging in der 80. Minute durch Eversberg mit einem Foulelfmeter, den Vidakovic verursachte hatte, erneut in Führung. Im Gegenzug erzielte Yahaya mit einem Frustschuss den Ausgleich (71.). Wiesenschbachs Schlussmann Grimm rettete seiner Elf noch zwei weitere Male das Unentschieden bei Schüssen von Bender und Theres. Alles in allem durchaus ein leistungsgerechtes Unentschieden. jk

SV Rohrbach: Kesic – Altmann (68. Haberland), Lütig, Vidakovic, Pauley, Schroeder, Theres, Paulizkij, Stumpf (47. Bender), Yahaya, Dowailil (78. Baust).

Wiesenschbach: Grimm – Jakob, Kraft, Yildiz, Eversberg, Walter, Kritter, Güll (64. Mages), Yazar (75. Lililazy), Dokara, Ruml.

Der FC Rot bot Nußloch Paroli

Schlusslicht holte ein 1:1 heraus

FC Badenia St. Ilgen – VfB St. Leon 0:1: St. Leon war in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft, während St. Ilgen zu viele Bälle verlor. Der VfB kam hierdurch zu guten Konterchancen, die aber Malaschewski im FCB-Tor entschärfte. Gerade als die Badenia stärker und gefährlicher vor dem St. Leoner Gehäuse auftauchte, bekam der VfB einen Elfmeter zugesprochen, den Seithel souverän verwandelte. Nach dem Seitenwechsel gelang es St. Ilgen, mehr Druck aufzubauen. Aber sowohl Christ als auch Mayer, dessen Schuss von der Torlinie gekratzt wurde, hatten kein Glück. In der Schlussphase öffneten sich für St. Leon Räume für gute Konterchancen, aber der vorzügliche Keeper Malaschewski verhinderte eine höhere Niederlage.

FC St. Ilgen: Malaschewski – Göpfert, Christ, Wickenhäuser, Fischer, Walthers, Hees (Müller/Mayer), Jost (Lombardo), Marzoll, Aygün, Dirks.

VfB St. Leon: Swoboda – Holub, Vogelbacher, Prezzavento, Spieß, Engelmann (Bitz), Seithel (Fuhrmann), Götzmann, Jung, Salameh, Thee.

SpVgg Sandhofen – SG ASV/DJK Eppelheim 1:1: Trotz optischer Überlegenheit konnten die ersatzgeschwächten Sandhöfer lange Zeit kein Tor erzielen. Kurz nach Anpfiff des zweiten Durchgangs (53.) musste Pfeiffer wegen groben Foulspiels das Spielfeld verlassen. In der 65. Minute hatte Sebastian Heilmann die große Gelegenheit, seine Farben in Führung zu bringen, als sein Kopfball knapp über das Tor ging. Auch Eppelheim musste ab der 59. Minute, ebenfalls wegen groben Foulspiels von Baumann (Gelb-Rot), mit zehn Mann weiterspielen. Gülez schoss die Gäste nach erneutem Foulspiel in Führung (72.). Die SpVgg bäumte sich nun gegen die drohende erste Niederlage nochmals erfolgreich auf und konnte durch Uhrig in der 75. Minute nach Vorlage von Bühner verdient zum Ausgleich einnetzen.

SpVgg Sandhofen: Polte (46. Maurer) – Ott, Hofstätter, Pfeiffer, Hofsäss, A. Heilmann (73. Solakis), Sutter (46. Bühner), Mayer, Uhrig, S. Heilmann, Calfaltz.

SG ASV/DJK Eppelheim: Pfister – Altindis, Yildirim, Kieser, Tilki, Gülez (90. Fenyö), Rosenstiel, Berisa (87. Valente), Baumann, Zeh (54. Köhl), Cetinkaya.

SG Dielheim – SG Kirchardt 6:3: In einer mittelmäßigen Landesliga-Partie gewann die SG Dielheim auch in dieser Höhe verdient mit 6:3 gegen eine schlechte Kirchardter Mannschaft. Für die SG Dielheim trafen Rottmann (3./65.), Schwarz (13.), Pietsch (33.), Keller (82.) und Fischer (77.). Kirchardt hielt mit Treffern von Asllani (50.) und Wiedmann (80./89.) dagegen. Dielheim war der SGK hoch überlegen und muss sich die Gegentreffer fast selbst in die Schuhe schieben, denn zu oft lud die Dielheimer Hintermannschaft ihre Gäste aus Kirchardt zum Torenschießen ein. Wenige Höhepunkte, dennoch ein verdienter Sieger im Kerwespel. nei

SG Dielheim: Pompiati – Laier (45. Lanyi), Max, Schmid, Fischer, Pietsch, Schwarz, Rausch, Giannone, Benz (45. Fuchs), Rottmann (45. Keller).

SG Kirchardt: Matzka – Saam, Ekmektoglou, Reichert, Kuhn, Benz, Calacos, Bjelic, Lehmann (70. Sevki), Wiedmann, Asllani.

VfB Eppingen – Rot-Weiß Rheinau 3:3: Eppingen erwischte nicht seinen besten Tag und traf auf einen starken Rheinauer Gegner, der das ganze Spiel über engagierter und aggressiver war. Die Eppingernannten stets einem Rückstand hinterher und wurden dabei klassisch ausgekontert. So brachte Tasdemir die Rot-Weißen bereits in der vierten Minute in Führung, welche Beierle in der zwölften Minute jedoch ausgleichen konnte. Wanzeck schoss kurz vor der Halbzeitpause zur erneuten Führung der Rheinauer ein, welche Tasdemir nach dem Wiederanpfiff auf 1:3 erhöhte. Beierle (81.) und Gebhard (92.) gelang in der Schlussphase mit ihren Treffern noch die äußerste glückliche Rettung des VfB.

VfB Eppingen: Horn – Schilling, Friedmann, Bergold, Maxi, Menges, Bompis (46. Grässle), Hönnige, Schwab (78. Pacca), Beierle, Rudenko, R. Gebhard.

RW Rheinau: Zimela – Achstetter, Hilbert, Leneschmidt, Hildenbrand, Bojold, Tasdemir, Wanzeck, Lorenz, Ghristau, Kowolik.

FC Rot – FV Nußloch 1:1: Der Nußlocher Favorit sorgte bereits in den Anfangsminuten für viel Aufregung vor dem Roter Tor. Der FCR präsentierte sich allerdings stark verbessert und bekämpfte die Nußlocher Angriffe. Nußloch kam in der 28. Minute dennoch zur Führung durch Kohlmann. Der junge FCR steckte den Schock jedoch gut weg und glich wenig später (31.) durch einen souverän verwandelten Elfmeter von Abdulrahman den schnellen Ausgleich. Nun erhöhte Nußloch den Druck und war der erneuten Führung nahe. In der zweiten Hälfte setzten die Gastgeber deutlich mehr Akzente und brachten den Favoriten mehrfach in Verlegenheit. Die Nußlocher hatten jedoch auch in der zweiten Halbzeit ein Chancen-Plus, ins Schwarze trafen ihre Stürmer aber auch nicht mehr. hz

FC Rot: Yildiz – Logan, Lang, Gottselig, Jung (54. Grün), Pelger, Skandik, Abdulrahman (71. Ajdini), Taufik (79. Kastner), Merx, Baumgart.

FV Nußloch: Mistle – Sitnikow, Schwelber (82. Wimmer), Tural, Barisic, Brock, Riegler, Kohlmann, Zimmermann, Jäschke, Assmann (46. Mayer).

DAS SPIEL DER WOCHE

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal – SpVgg Ketsch 4:0 (2:0). Ziegelhausen-Peterstal: Hallstein – Rau (38. Henrich), Freudenthaler, Cancar – Landes, Oswald, M. Behler, Huwer, Schörm – Hillger (61. T. Behler), Kempfer (85. Heckmann).

Ketsch: Edinger – Ostler, Ritz, Storck, Heuberger (46. Bertolini) – Wetzler (71. Kempfer), Schmitt, Albers, Öztürk (77. Baumann), Brandenburger – Rohr. **Schiedsrichter:** Rohwedder (Graben); **Zuschauer:** 70; **Tore:** 1:0 Hillger (29.); 2:0 Behler, M. (33.); 3:0 Kempfer (69.); 4:0 Oswald (83.).

Es sagten...

Norbert Muris (Trainer der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal): "Der Sieg ist auch in der Höhe verdient. Was mich betrübt, sind unsere vielen verletzten Spieler. Heute hat es auch noch Patrick Rau und Yves Hillger erwischt. Zum Glück haben wir einen so großen Kader. Wenn im Abwehrbereich aber noch einer ausfallen sollte, dann bekommen wir große Probleme."

Joachim Fellhauer (Trainer der SpVgg Ketsch): Ziegelhausen war ohne jeden Zweifel besser. Wir hatten einige verletzte und aus beruflichen Gründen fehlende Spieler zu beklagen. Das soll aber keine Entschuldigung sein. Nun sind wir in zwei aufeinander folgenden Partien voll gefordert. Gegen Rot



Ziegelhausens 1:0-Torschütze Yves Hillger diente zwei Ketschern als Hocker und musste verletzt vom Platz. Foto: F&S

erwartet jeder einen Dreier von uns, was nicht einfach wird, und St. Leon wird uns ebenfalls alles abverlangen." **Thomas Hallstein** (Torwart der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal): In der Abwehr stehen wir richtig gut, auch wenn mal einer ausfällt, können wir das problemlos kompensieren.

Dream In Blue feierte seinen zweiten Heimsieg in Seckenheim

Das Pferd von Gabriele und Peter Gaul war beim Herbst-Renntag auf der Waldrennbahn unter Kirsten Schmitt eine Klasse für sich

Mannheim. (jbn) An kühle Temperaturen haben sich auch Jockeys noch nicht gewöhnt. Beim Herbst-Renntag auf der Waldrennbahn in Mannheim-Seckenheim erschienen eine Stunde vor dem ersten Rennen die Brüder Fabian Xaver und Marian Falk Weißmeier sowie Cevin Chan und Szymon Jadwyszczak im Zimmer der Rennleitung. „Können wir Reiter heute alle ein halbes Kilo mehr auswiegen?“, lautete ihre Frage, um sich in einem Sport, bei dem vieles auf ein möglichst geringes Gewicht ankommt, warm unter den dünnen Reithosen und Jockeyblusen anzuziehen. Die oft strengen Herren der Rennleitung hatten ein Einsehen: „Wir können uns hier auf der Bahn nicht selbst im Mantel bewegen und die Jockeys dann frieren lassen“, begründeten sie ihre Entscheidung.

Für Cevin Chan sollte sich das Entgegenkommen besonders lohnen, denn mit dem von Elfi Schnakenberg trainierten Giant Step gewann er den Preis der Inter-Versicherungen und damit das wertvollste Rennen der Englischen Vollblüter. „Es handelt sich bei Giant Step um ein ehrliches Pferd, das immer Spaß macht, wenn man es reitet“, sagte Chan, der nach einem genialen Ritt viel Anteil am Sieg des Wallachs hatte.

Kurz zuvor herrschte Jubel bei Gabriele und Peter Gaul, dem Präsidentenpaar des Badischen Rennvereins. In deren Besitz steht der 5-jährige Dream In Blue, mit dem Trainer Christian von der Recke das Kunststück fertig brachte, den Wallach auf der Heimatbahn erneut siegreich vorzustellen. Schon im Juli fand Dream In Blue in Seckenheim die Sieg-

spur. Peter Gaul: „Als unser Pferd auf der Gegenseite im Mittelfeld galoppierte, war ich mir sicher, dass wir heute wieder gewinnen werden.“ Unter Amateurchampionesse Kirsten Schmitt sollte sich dies bewahrheiten, denn Dream In Blue gewann den Lexus-Cup in überlegener Manier mit gut einer Länge Vorteil.

Lokalkolorit kam auch im spannenden Preis der Stockwerk GmbH auf. Eine Nase Vorteil entschied zu Gunsten von Gilgamesch (Olga Laznovska), den die aus Schriesheim stammende Nina Bach im pfälzischen Hasloch trainiert. Der Mannheimer Horst Dehoust ist Besitzer

und Trainer des 5-jährigen Shaking Rock, der im Preis der B.A.U. Bauräger GmbH seinen zweiten Jahrestreffer landete. Mit Kirsten Schmitt im Sattel besaßen die Gegner beim leichten Sieg nicht den Hauch einer Chance.

Mit einer Überraschung endete das Trakehner-Rennen, der Rothe-Samonien-Gedächtnispreis. Zwar stand Vorjahressieger Testor mit einer Eventualquote von 18:10 in der klaren Favoritenrolle, aber mit einem rutschenden Sattel blieb der Wallach ohne Möglichkeiten und spielte keine Rolle. So ging der Sieg an die von der 57-jährigen Gisela Grigolet

gerittene Lady Solo MG. Im Rennen der Araber dominierte der 6-jährige Sayf mit Meik Großmann das Geschehen.

Trotz der kühlen Witterung war die Bahn gut besucht. Rekorde waren aber nicht zu erwarten. Auch das Wettgeschäft lief mit 57.320,20 Euro sehr schleppend und lag weit unter dem Vorjahresergebnis. Geschäftsführer und Vize-Präsident Stefan Buchner: „Bis auf das finanzielle Ergebnis am Toto sind wir sehr zufrieden. Auch das Trakehner-Rennen fand bei unseren Zuschauern großen Anklang.“

Rennen 1: Lucidor (Trainer Miroslav Rulic/Reiter Sarah Stech), 2. Weststern, 3. Petit Filou. – Sieg: 21:10; Plätze: 11, 11, 13; Zweierwette: 46:10; Dreierwette: 106:10; Platz-Zwilling: 13, 21, 43:10.

Rennen 2: 1. Dasuma (Manfred Weber/Martin Seidl), 2. Dulce Et Decorum, 3. Thai Dancer. – Sieg: 44; Plätze: 14, 16, 13; Zweierwette: 626; Dreierwette: 1.465; Platz-Zwilling: 222, 35, 71.

Rennen 3 (Araber): 1. Sayf (A. Daunheimer/Meik Großmann), 2. Banjo du Loup, 3. FF Terska; Sieg: 101; Plätze: 21, 15, 13; Zweierwette: 184; Dreierwette: 657; Platz-Zwilling: 102, 52, 22.

Rennen 4: 1. Dream In Blue (Christian von der Recke/Kirsten Neumann), 2. Lady Doll, 3. Katano; Sieg: 25; Plätze: 15, 26, 46; Zweierwette: 253; Dreierwette: 6.172; Platz-Zwilling: 223, 176.

Rennen 5: 1. Giant Step (Elfi Schnakenberg/Cevin Chan), 2. Almaviva, 3. Wonderful Rose; Sieg: 76; Plätze: 24, 48, 32; Zweierwette: 469; Dreierwette: 3.145; Platz-Zwilling: 92, 41, 100.

Rennen 6: 1. Gilgamesch (Nina Bach/Olga Laznovska), 2. Gold Prize, 3. Anapa Angel; Sieg: 88; Plätze: 20, 18, 16; Zweierwette: 469; Dreierwette: 1.649; Platz-Zwilling: 109, 53, 38.

Rennen 7 (Trakehner): 1. Lady Solo MG (Gisela Grigolet), 2. Feldstern DS, 3. Iven-S; Sieg: 56; Plätze: 24, 35, 29; Zweierwette: 210; Dreierwette: 9.187; Platz-Zwilling: 104, 388, 85.

Rennen 8: 1. Shaking Rock (Horst Dehoust/Kirsten Schmitt), 2. Hartshead Flyer, 3. Almano; Sieg: 51; Plätze: 17, 17, 29; Zweierwette: 147; Dreierwette: 1.517; Platz-Zwilling: 24, 94, 111.

Rennen 9: 1. Night Shuffle (Christof Schleppl/Sven Schleppl), 2. Lulea, 3. Mr. Loire; Sieg: 66; Plätze: 23, 23, 15; Zweierwette: 344; Dreierwette: 1.600; Platz-Zwilling: 111, 46, 122.



Beim Saisonabschluss auf der Waldrennbahn in Mannheim-Seckenheim lieferten sich die warm angezogenen Jockeys heiße Rennen bei kühlen Temperaturen. Foto: vaf